

In eigener Sache

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-461978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In ihrem Briefkasten schreibt die B.-D.-W.-Z. vom 26. Oktober:

„An U. M., Rü... Es ist etwas stark, uns zuzumuten, derartige Inseratpropaganda in unsere Zeitung aufzunehmen, die von direkten, bewußten Entstellungen, Umkehrungen und Verdrehungen der Tatsachen wimmelt.“

Also soweit kennen wir denn dieses Wochenblatt doch, um feststellen zu können, daß es von seinem eigenen Briefkastenonkel bedenklich angeschwärzt wird.

*

Klage

(Frei nach Mörike)

Sauferzeit! Wie rasch vorbei
Rasch vorbei —
Bist du doch gegangen.
Wär mein Rausch mir blieben treu
Tät's mir jetzt nicht bangen.

Draußen bei dem Hügel trank
Ohne Wank
Wein ich in der „Linde“.
Glas um Glas voll Saufer sank
Hinter meine Binde . . .

Aber jetzt sitz ich allhier
Blank und stier
In der öden Kammer
Und in meinem Hirngeschirr
Tobt der Rakenjammer.

Sauferzeit! Warum so rar
Gar so rar —
Machst du dich nur immer?
Bleibst du doch das ganze Jahr!
Nüchtern würd' ich nimmer . . .

Gothario

Nummer 47

erscheint als

„I. Kino-Sondernummer“.



W. Weisskönig

Zeitungsbericht:

„Vier schwere, mit Anathosblättern geschmückte Säulein tragen das Gewölbe der Kirche.“

Offenbar in einer Viehzuchtreichen Gegend!

*

„Königsberger Zeitung“:
„Gefucht junges Mädchen zum Anlernen von Hosen.“

*

Im Käsefer „G. B.“ ist dem über die Hundepilage im Kanton jammern den Redaktor folgender schöne Satz unterlaufen:

„Fremde Leute konstatierten mehrmals, sie hätten noch nirgends so viele Hunde herumstreifen sehen wie in der Stadt Glarus. Es stimmt dies in allen Teilen, und wer's nicht glaubt, kann tagsüber auf dem Rathaus, dem allgemeinen Stellbichlein der Viecher, das Treiben und Geheul erleben . . .“

Gerade höflich ist das nicht — hoffentlich hat der Herr nicht unter dem Eindruck des dort sich versammelnden Landrates und seiner Sitzungen so deutlich geschrieben. Das Unterbewußtsein spielt einem gelegentlich schlimme Streiche.


8r

Der Anwalt der „Alkoholfreien Weine und Konervenfabriken U.-G. Meilen“ teilt mir mit, daß die Form meiner Entschuldigung in No. 43 nicht deutlich genug sei. Er verlangt folgenden Widerruf:

In eigener Sache.

Wir anerkennen, daß uns in unserer No. 42 auf Seite 4 ein grober Verstoß passiert ist, indem wir unter das Bild des verhafteten Betrunkenen die Worte „Gsch — gsch — gschäftsführer vo de Alkollfreiweine Meilen“ setzten. Wir erklären anmit ausdrücklich, daß wir absolut keine in der Person des Geschäftsführers der Alkoholfreien Weine Meilen liegenden Gründe hatten, denselben so zu qualifizieren, wie es durch das über jenem Worte stehende Bild geschehen ist, daß wir das Vorkommnis in höchstem Maße bedauern und mit dieser Erklärung dem Betroffenen Genugtuung zuteil werden lassen möchten.“

Böckli.



„VIVA-TONAL“
COLUMBIA
der Musikapparat mit
ausgeglichenem Ton

COLUMBIA-RECORD
die Schallplatte mit der feinsten
Spielfläche aus reinem
Schellack.

Generalvertretung
„Rena“
J. KAUFMANN, Theaterstrasse 12
Zürich.

Columbia-Fabrikate
an allen größeren Plätzen
erhältlich.



Rasieren
mit
Barbasol
ohne Pinsel,
ohne Seife
TUBE 2,25

Überall erhältlich!
Gratis-Mustertuben für 6 mal Rasieren
durch Barbasolvertrieb 1, Schaffhausen

*Meine Kragenwäsche
besorgt fein und schonend die*



**WASCHANSTALT
ZÜRICH A.G.**
ZÜRICH 2/WOLLISHOFEN
zu 20cts für den Kragen
30cts für das Paar Manschetten
Kunden in der ganzen Schweiz